

Jahresheft der DLRG Ortsgruppe Weilheim/Teck

4. Ausgabe, Dezember 2021



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Rettungswach-
saison 2021



Wache im Freibad und am
Aileswasensee 2021 S. 5

RUND-Lehrgang



Realistische Unfall- und
Notfalldarstellung S. 7

Rettungs-
schwimmerhütte



Erstes Hüttenwochenende
kommt gut an S. 11

Vorwort des Vorsitzenden

Liebe Kameradinnen
liebe Kameraden,

und erneut geht ein bisher noch nicht da gewesenes Jahr für unsere DLRG Ortsgruppe zu Ende.

Die Pandemie hatte uns Anfang des Jahres immer noch fest im Griff. Auch zum jetzigen Zeitpunkt sind wir leider noch nicht über den Berg. Wir konnten nach dem Teillockdown im Frühjahr 2021 glücklicherweise wieder in den Trainingsbetrieb starten. Leider nicht so wie gewohnt und leider auch nicht so, wie wir es uns gewünscht hätten.

Das Team rund um unsere Leiterin Ausbildung Celine Schmelz hat allerdings das Beste aus dieser Situation gemacht und so konnten wir das Training sehr gut über den Frühling und Sommer organisieren. Nach den Sommerferien waren wir mit dem anderen Extrem konfrontiert. Wir konnten und können im Moment gar nicht so viele Trainingsplätze in den verschiedenen Kursen anbieten, wie wir Anmeldungen haben. Das geht leider nicht nur uns so, sondern allen anderen DLRG Ortsgruppen ebenfalls. Auch hier geht mein großer Dank an das Trainer*innen- und Jugendteam, die eine exzellente Leistung in dieser sehr schwierigen und stressigen Zeit abliefern.

Unsere Kurse sind voll, nein übervoll. Wir müssen in den nächsten Monaten verstärkt unser Augenmerk darauf legen, neue Ausbilder*innen und Trainer*innen nachzuziehen, um dem Ansturm an Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden. Während der Pandemie konnten unsere Ausbildungslizenzen der Trainer*innen durch großen Einsatz erhalten, verlängert und sogar erweitert werden. Ab sofort können wir auch Erste-Hilfe-Kurse zu den Themenbereichen Kleinkinder und Kinder anbieten. Dadurch erweitern wir unsere Bandbreite der Ausbildungsmöglichkeiten.

Ebenfalls sehr gut gestartet sind unsere Angebote im Bereich Breitensport. Auch hier stehen die Teilnehmer*innen teilweise auf Wartelisten, um an die begehrten Plätze zu kommen. Zusätzlich hat sich eine kleine Gruppe Aktiver gefunden, die in den nächsten Wochen mit der Grundausbildung für den Wasserrettungsdienst beginnt und diese hoffentlich auch mit viel Erfolg im Herbst 2022 beenden kann. Das wären die ersten aktiven Einsatzkräfte, die die Ortsgruppe seit über einem Jahrzehnt vorweisen kann.

Leider musste – Corona bedingt – unsere Hauptversammlung im Jahr 2021 ausfallen. Diese werden wir im März 2022 nachholen und dort auch den gesamten Vorstand neu wählen. Bahnbrechendes hat sich im Oktober dieses Jahr im Bundesverband abgespielt. Zum ersten Mal in der Geschichte der DLRG wurde von der Bundesversammlung eine Frau zur Präsidentin gewählt. Der eine oder andere kennt Frau Ute Vogt vielleicht noch aus ihrer Zeit als Politikerin. Seit Oktober vertritt sie nun die DLRG als Präsidentin.

Wir steuern hoffentlich so ganz langsam dem Ende der Pandemie entgegen. Wir haben im Vorstand die Aktivitäten 2022 so geplant, als wäre die Pandemie vorbei. Wir hoffen dadurch einen sehr schnellen Übergang zur Normalität zu erreichen. Leider sprechen die aktuellen Fallzahlen eine andere Sprache und wir wären alle froh, wenn wir keine weiteren Einschränkungen verkraften müssen.

Ich persönlich wünsche Euch allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, viel Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Böhm', with a long, sweeping horizontal stroke at the end.

Euer Holger Böhm

In dieser Ausgabe

Rettungswachseason 2021	5
Aktuelle Trainingssituation	6
RUND – Realistische Unfall- und Notfalldarstellung	7
Erste Rettungsschwimmer Hütte	12

Rettungswachseason 2021

In dieser Wachseason konnten wir die ehrenamtliche Rettungswache an den Sommerwochenenden im Weilheimer Freibad dank der Hilfe von 14 Rettungsschwimmer*innen bewältigen. Zusammen kamen wir auf 137,5 Rettungswachstunden, bedeutend weniger als während der Saison 2019. Nichtsdestotrotz waren wir sehr froh, endlich wieder Präsenz zeigen zu können. Der geringere Stundenumfang lässt sich zum einen auf die instabile Wetterlage im Sommer und zum anderen auf die strengen Einlassbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie zurückführen.

Außerdem konnten wir dieses Jahr auch wieder an einem Wochenende die Rettungswache am Aileswasensee in Neckartailfingen übernehmen. Am Samstag haben wir in kleinen Teams den See von verschiedenen Orten aus überwacht und abends gemeinsam gegrillt. Aufgrund des schlechten Wetters am Sonntag waren keine Badegäste am See und wir haben daher diesen Tag für Übungen genutzt. Um diese möglichst realitätsnah zu gestalten, wurden verschiedene Szenarien mit den entsprechenden Symptomen und Verwundungen dargestellt. Dadurch konnten die Rettungsschwimmer*innen und Sanitäter*innen zeigen, ob sie ohne Vorbereitung richtig auf die unterschiedlichen Situationen reagieren und die Wunden entsprechend versorgen können.

Beendet wurde die diesjährige Wachseason mit einem gemeinsamen Wochenende auf der Weilheimer Skihütte, bei dem die Kameradschaftspflege im Vordergrund stand.

Abschließend möchte ich mich bei allen Rettungsschwimmer*innen für ihren ehrenamtlichen Einsatz bedanken.

(Lars Clewing)

Aktuelle Trainingssituation

Durch Weiterbildungen im Bereich Medizin wird die DLRG Ortsgruppe Weilheim im kommenden Jahr zusätzlich zu den Erste-Hilfe-Kursen auch Erste-Hilfe-Kurse bei Kindernotfällen anbieten.

Inhalte der Erste-Hilfe-Kurse bei Kindernotfällen werden Unfallprävention, Aufklärung über Kinderkrankheiten, Versorgen von Symptomen und Herz-Lungen-Wiederbelebung sein. Es freut uns sehr, nun auch in diesem Bereich Kurse anbieten zu können. Die Kleinsten in unserer Gesellschaft haben genau so ein Recht auf Erste-Hilfe-Maßnahmen wie Erwachsene. Allerdings muss hierzu das entsprechende Wissen vermittelt werden. Säuglinge und Kinder sollten hierbei besonders berücksichtigt werden.

Die Kurse werden auf der Ortsgruppen-Homepage und im Weilheimer Blättle ausgeschrieben. Sie können von allen, die sich mit dem Thema der Ersten-Hilfe bei Kindernotfällen auseinandersetzen möchten, besucht werden. Eine Mitgliedschaft in der Ortsgruppe ist nicht erforderlich. Gerne können Sie sich bei Interesse oder einer Anfrage für eine gesamte Gruppe (mindestens zehn Personen) auch initiativ per Mail an leiter.ausbildung@weilheim-teck.dlrg.de wenden.

(Celine Schmelz)

RUND – Realistische Unfall- und Notfalldarstellung

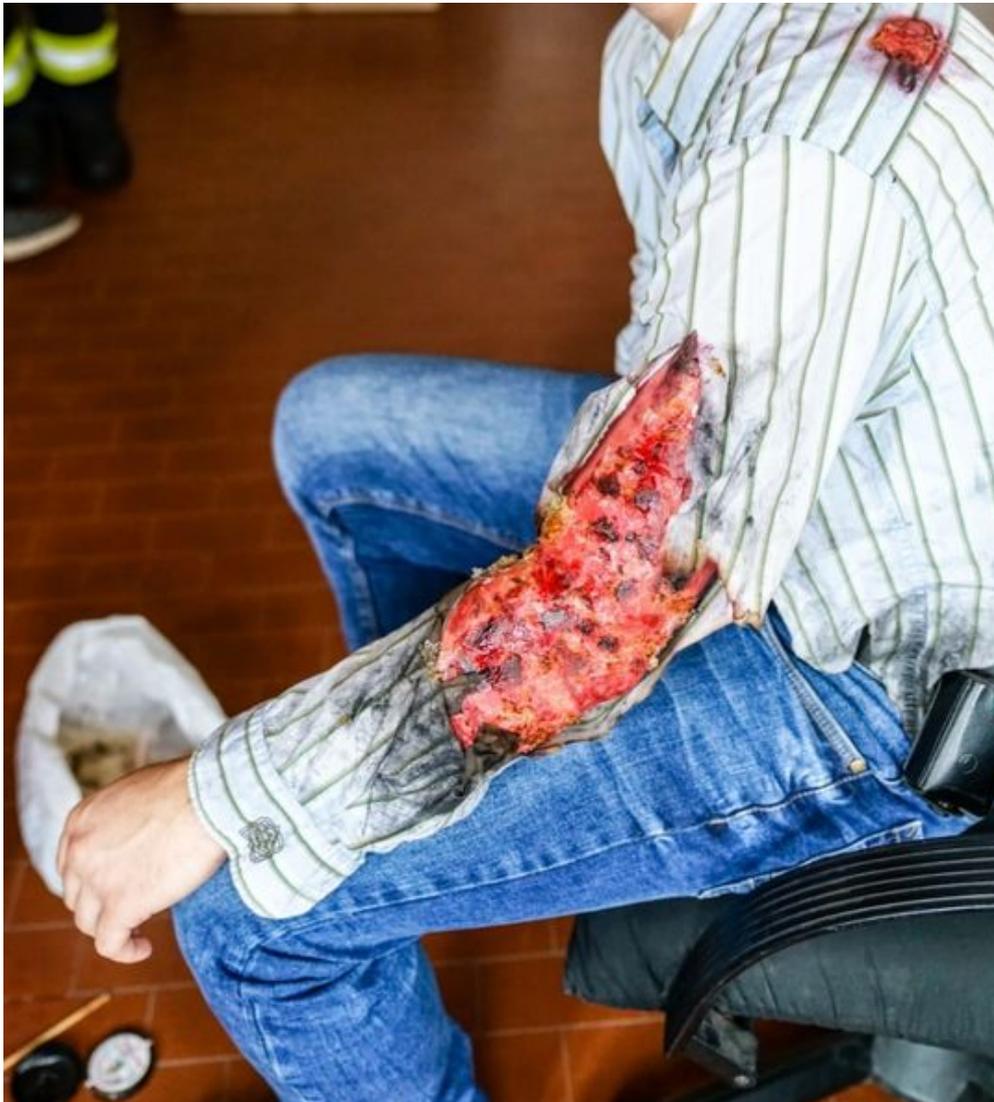
Die RUND wird von vielen Hilfsorganisationen, wie etwa dem DRK, der DLRG, den Maltesern oder des ASB durchgeführt. Dennoch sind organisationsübergreifende Übungen keine Seltenheit. Bei Großübungen für den Katastrophen- und Zivilschutz sind sie die Regel und auch bei Notarzt-Trainings, Hauptübungen der Feuerwehr und Polizei arbeiten die Organisationen Hand in Hand. Viele Vereine greifen auf eine realistische Unfalldarstellung zurück, wenn es darum geht, Erste-Hilfe-Kurse anschaulich zu gestalten, Notfallsanitäter*innen zu prüfen, Ärzt*innen weiterzubilden oder für eindrucksvolle Feuerwehrübung.

Das Hauptziel der Übungen ist die realistische Darstellung von Ernstfällen, um die Helfer*innen im Katastrophen- und Zivilschutz, der Feuerwehr und den Rettungsdiensten möglichst gut auf Unfallsituationen vorzubereiten. Um solche Situationen so realitätsnah wie möglich darstellen zu können, werden Wunden geschminkt und Requisiten platziert. Doch die sogenannten Mimen spielen nicht nur verunfallte Personen mit geschminkten Wunden. Sie stellen auch verzweifelte Verwandte oder Schaulustige an der Unfallstelle dar.



Geschichte:

Der Ursprung der RUND geht auf den zweiten Weltkrieg zurück. Damals engagierte die britische Armee Berufsschauspieler*innen, um die Armee-Sanitäter*innen auf den Anblick von Verwundeten vorzubereiten. Aus diesem Grund wurden zeitgleich auch in der Schweiz und in Dänemark erste Hilfsmittel zu Trainingszwecken entwickelt. 1954 wurde in Deutschland die erste Broschüre zum Thema „Realistische Unfalldarstellung“ vom DRK herausgegeben. Im Laufe der Jahre wurde sie mehrmals überarbeitet und um neue Methoden und Möglichkeiten erweitert. Auch die Einführung eines speziellen Equipment-Koffer und eine einheitliche Ausbildung in der realistischen Notfalldarstellung wurden im Jahre 1984 auf den Weg gebracht.



Die RUND in der DLRG:

Die RUND ist ein besonderer Aufgabenbereich im Katastrophenschutz der DLRG. Die RUND-Teams arbeiten meist auf Bezirksebene und unterstützen nicht nur intern den Wasserrettungsdienst (WRD) bei Übungen, sondern auch bei Großübungen Ärzt*innen, Feuerwehr und Polizei. Die Ausbildung gliedert sich in der DLRG in den RUND-Grundkurs und den RUND-Aufbaukurs.

Ausbildung:

Hier lernen die „RUNDler“ nicht nur Verletzungen zu schminken, sondern auch die verletzte Person zu mimen. Um dies realistisch umsetzen zu können, ist die richtige Reaktion auf die Aktionen der Helfer*innen wichtig. Medizinische Kenntnisse sind hierfür wesentlich.



An dieser Stelle ein kurzes Beispiel: hat die verunfallte Person (Mime) starke Rückenschmerzen und reagiert allergisch auf das Schmerzmittel Novalgin, darf die Rettungskraft nicht Novalgin gegen die Rückenschmerzen verabreichen, über die der Verunfallte unentwegt klagt. Tut diese es dennoch, fällt der darstellende Mime unverzüglich in eine Anaphylaxie und spielt Atemnot, Übelkeit, Krämpfe sowie Schwindel vor und wird dann bewusstlos. Spritzt die Rettungskraft ein anderes Schmerzmit-

tel oder ein Antiallergikum, wird die betroffene Person nicht in einen lebensbedrohenden Zustand fallen. Besonders bei Verletzungen, die nicht geschminkt werden können, ist also das schauspielerische Können und das medizinische Wissen zentral.



Der Gebrauch von Requisiten ist in manchen Szenarien unerlässlich, wie eine Glasscherbe bei Schnittwunden, eine Blindenbinde oder einfach nur eine Alkoholflasche. Es handelt sich hierbei immer um Theaterrequisiten, um reale Verletzungen zu vermeiden. Spezialeffekte gehören nicht zur Darstellung. Es geht allein um den Notfall und das richtige Versorgen des Patienten und nicht um ein aktionsreiches Geschehen.

(Aylin Strohmaier)

Erste Rettungsschwimmer Hütte

Am Freitag, den 01. Oktober 2021 trafen wir uns alle pünktlich am Parkplatz zur Skihütte in Gruibingen. Von dort aus wanderten wir gemeinsam mit Sack und



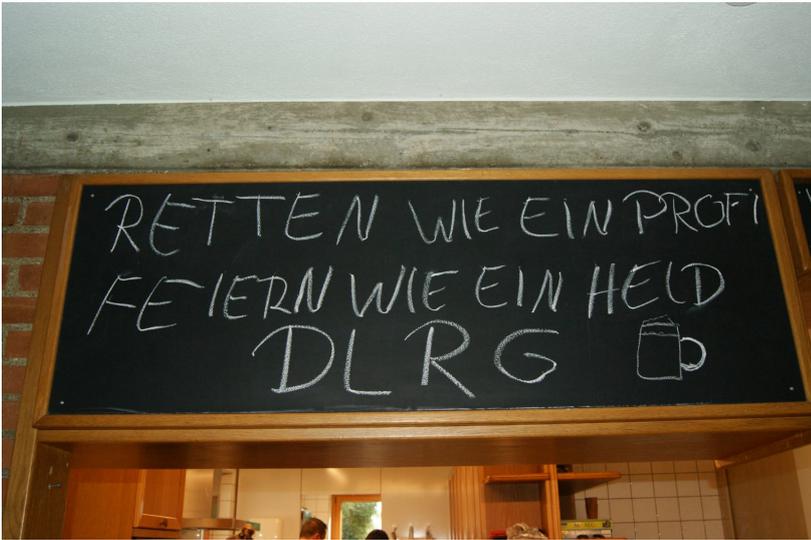
Pack auf die Hütte. Oben angekommen, verbrachten wir den ersten Abend in geselliger Runde mit Spielen und selbst gemachten Burgern. Nach dem gemeinsamen Frühstück starteten wir den Morgen um die Hütte herum mit Outdoor-Aktivitäten, wie z.B. Wikingerschach.

Am Nachmittag spielten wir ein geplantes Geländespiel, bei dem man die gegnerische Königin fangen und in sein eigenes Lager verschleppen musste. Nach dieser kräftezehrenden Aktivität war es Zeit für eine Erholungs-



phase, in der bei dem Spiel „Werwolf“ der Frage nach Anklage und Schuld auf

den Grund gegangen wurde. Anschließend verfeinerte die Jugend ihre Fähigkeiten im Schnitzelklopfen und Panieren.



Nach dem Abendessen kam es zum Showdown zwischen den „Seestern“ und den „Barrakudas“ beim Quizabend. Die Seesterne gewannen mit Abstand und die Barrakudas konnten sich darauf einstellen, am Sonntag die Hütte auszufegen.

Den Abend ließen wir gemütlich am Lagerfeuer ausklingen. Am Sonntag wurde die Jugend durch fröhliche Musik geweckt und nach dem Frühstück ging es wandernd durch die heimische Natur. Zum Abschluss gab es für jeden noch eine rote Wurst und wir verabschiedeten uns wieder von der Weilheimer Skihütte.



(Helen Eberhard)

Impressum:
DLRG Landesverband Württemberg e.V.
Bezirk Esslingen
Ortsgruppe Weilheim/Teck

Inhaltlich Verantwortlich:
Vorstand der Ortsgruppe Weilheim/Teck
Neidlinger Straße 30, 73235 Weilheim/Teck
Exemplare: 30 Stück